

Mischung aus Theorie und Praxis

Neue Fachrichtung Erziehungswissenschaften: Das Schleswiger BBZ und die Süderbraruper Gemeinschaftsschule kooperieren

SÜDERBRARUP Es soll ein zukunftsweisendes Angebot für Schüler der Region sein: die neu angesiedelte Fachrichtung „Erziehungswissenschaften“ an der Gemeinschaftsschule in Süderbrarup. Da in diesem Ausbildungsgang auch praktische Elemente eingebunden sind, wollen die Gemeinschaftsschule Süderbrarup, das Berufsbildungszentrum (BBZ) Schleswig und der Verein St. Nicolaiheim Sundsacker miteinander kooperieren. Eine entsprechende Vereinbarung haben nun die Vertreter

„Wir bedauern, dass wir diese Kooperation noch als Absichtserklärung verfassen müssen.“

Rolf Lausen
Leiter Gemeinschaftsschule

aller drei beteiligten Partner in Süderbrarup unterzeichnet.

Seit mehreren Jahren gibt es an der Süderbraruper Gemeinschaftsschule die Möglichkeit, in einer gymnasialen Oberstufe die allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erwerben. Im neuen Profil werden dabei folgende Fächer mit grundlegendem Anforderungsniveau durch Lehrkräfte des BBZ unterrichtet: Mathematik, Englisch, Biologie, berufliche Informatik, Spanisch, Wirtschaftslehre, Gesundheit, Gemeinschaftskunde, Sport, Religion sowie Literatur. Erziehungswissenschaft und Deutsch erhalten ein erhöhtes Niveau. Dazu gehören auch praktische Unterrichts-



Unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung für das Profil Erziehungswissenschaft: Holger Arff (St. Nicolaiheim), Frauke Suthoff (BBZ), Rolf Lausen (vorne, v.li.), Kerstin Jürgens (Kappeler Werkstätten) und Detlef Kühl (BBZ-Außenstelle Gymnasium, hinten, v.li.). KUHLE

einheiten, die nicht mit einem Praktikum verwechselt werden sollten. Vorbereitungen auf diese Elemente werden bereits in einem Wahlpflichtkurs der Gemeinschaftsschule angeboten.

Um diese Ziele zu erreichen, verpflichten sich Referenten der Kappeler Werkstätten, einer Untergruppierung des

Vereins St. Nicolaiheim Sundsacker, und des BBZ zur Information und Beratung von Lehrkräften im Rahmen von Dienstversammlungen oder Fachkonferenzen. Das BBZ informiert Schüler und Eltern auf einem Informationsabend und an einem „Tag der beruflichen Bildung“. Die Kappeler Werkstätten bieten praktische

Projekte an, die sich inhaltlich an den Fachanforderungen der Schulen orientieren. Und die Schulen informieren über Ausbildungsmöglichkeiten, Tätigkeiten und Arbeitsplatzangebote des St. Nicolaiheims.

„Wir bedauern, dass wir diese Kooperation noch als Absichtserklärung verfassen müssen“, erklärte Rolf Lau-

sen, Schulleiter der Gemeinschaftsschule. Doch bis diese Erklärung alle Genehmigungsgremien passiert habe, sei die Anmeldefrist für das neue Profil, die am 28. Februar endet, bereits vergangen. Er geht davon aus, dass die Vereinbarung noch in diesem Jahr Vertragsstatus erhält.

Claus Kuhl